



Liebe Leserin, lieber Leser!

„Die Jugend liebt heutzutage den Luxus. Sie hat schlechte Manieren, verachtet die Autorität, hat keinen Respekt vor den älteren Leuten und schwatzt, wo sie arbeiten sollte. Die jungen Leute widersprechen ihren Eltern, schwadronieren in der Gesellschaft, verschlingen bei Tisch die Süßspeisen, legen die Beine übereinander und tyrannisieren ihre Lehrer.“ Schlimm, diese Jugend von heute!

Wenn es eine anthropologische Konstante gibt, dann ist es die Kritik an der nächsten Generation. Jugendbashing hat eine lange Tradition. Die erste Quelle, in der die Jugend beschimpft wird, kommt

von den Sumerern und ist 3000 Jahre alt. Das obige Zitat stammt von Sokrates. Auch im modernen Bergsport kennen wir die Jugendschelte. So habe die heutige Plastikklettergeneration völlig den Bezug zur Natur verloren, könne sich die Sportkletterfraktion im „richtigen“ alpinen Gelände nicht mehr fortbewegen, hätten die Jungen mit ihren Bohrhaken keinen Respekt mehr vor den alpinhistorischen Denkmälern mit Schlaghaken. Und überhaupt! Seit „Mädels“ auch bei Bergwacht und Bergrettung Mitglieder werden dürfen und man(n) sie obendrein auch noch zur Bergführerprüfung zulässt, ist es ganz aus. Die Frau ist der Ruin des Alpinismus! O tempora, o mores! Früher war alles besser!

In dieser Ausgabe dreht sich alles um die Generation Z. So bezeichnet man die Menschen, die zwischen 1997 und 2012 zur Welt gekommen sind. Diese Jahrgänge sind auch jene, die an den diversen alpinen Förderungsprogrammen der alpinen Vereine, wie Expedkader (DAV), Junge Alpinisten TEAM (ÖAV), Expeditionsteam (SAC), Alpinist Team (AVS), teilnehmen. Während ich in den letzten zwei Jahren das Junge Alpinisten TEAM des ÖAV als Mentor begleiten durfte, entstand beim gemeinsamen Alpinklettern in den Dolomiten die Idee zu dieser Ausgabe. Zum Abschluss des zweijährigen Programms geht es nicht nur auf Expedition nach Peru (Juli/August 2022), sondern das Junge Alpinisten TEAM darf auch eine Ausgabe von bergundsteigen gestalten: Beiträge selbst schreiben oder Beitragsideen entwerfen und Journalisten für die Umsetzung anheuern. Die Planung des Heftes übernahm vollständig das Redaktionsteam der Jungen Alpinisten. Überzeugen Sie sich selbst beim Schmökern! Hatte Sokrates Recht?

Ich finde das Zitat von Salvador Dalí zutreffender: „Das größte Übel der heutigen Jugend besteht darin, dass man nicht mehr dazugehört.“ Danke an das Junge Alpinisten TEAM und an Joanna Kornacki, die das Projekt leitet, für die viele Arbeit! Danke für die wunderschönen gemeinsamen Tage beim Klettern und – was genauso wichtig ist – beim Après-Klettern! Ich durfte viel von euch lernen!

Gebi Bandler, Chefredakteur bergundsteigen



Besuchen Sie uns auch auf
www.bergundsteigen.com

P.S.: Special thanks to skruf for the support ;-)!!!!